

Harald Ehrlich

Masterarbeit (Abstract)

„Und am Ende verlieren sie doch ...“

Eine empirische Untersuchung über motivationale  
und strukturelle Ursachen von Wirtschaftskriminalität

Abstract (DE)

Die Wirtschaftskriminalität, die zahlenmäßig zwar nur eine Randerscheinung ist, aber durch erhebliche Schäden ein relevantes gesellschaftliches Problem darstellt, rückt mehr und mehr in das Bewusstsein der Öffentlichkeit. Auch hat sich die kriminologische Forschung auf diesem Feld in den letzten Jahren deutlich intensiviert, und es wurden aus unterschiedlichen Disziplinen Ansätze entwickelt, um Täterpersönlichkeiten, Tatformen und Tatgelegenheitsstrukturen der Wirtschaftskriminalität zu untersuchen. Die vorliegende Masterarbeit setzt dort an, wo es um die Gewinnung von Erkenntnissen über die Beweggründe der Täter und Rahmenbedingungen in den Unternehmen, die zum Entstehen von wirtschaftskriminellem Handeln führen, geht. Durch die Befragung erfahrener Strafverteidiger hat der Verfasser ein umfassendes Bild der individuellen Tatmotive und mit Blick auf das Tatumfeld Unternehmensschwachpunkte hinsichtlich der Kultur, Kommunikation, Führung sowie von Kontroll- und Überwachungssystemen herausgearbeitet und daraus präventive Überlegungen abgeleitet.

Schlagworte: Wirtschaftskriminalität, Tatmotive, Gier, Geltungsbedürfnis, Compliance, Tone from the top, Kontrollsysteme, Unternehmenskultur

Abstract (EN)

White-collar crime is only a marginal phenomenon in number but is a relevant social problem. Due to the considerable financial, reputational damage it causes, it now plays a prominent role in public awareness. Criminological research in this field has also intensified considerably in recent years. Approaches have been developed from various disciplines to better understand perpetrators, the various types of economic crime and the structural elements within organizations that contribute to white-collar crime. The present master's thesis begins with gaining knowledge about the motives

of the perpetrators and framework conditions in the companies that lead to the emergence of white-collar crime. By questioning experienced criminal defence lawyers, the author is presenting a comprehensive picture of individual motives, and with a view to the affected companies, identifies weaknesses in terms of culture, communication, leadership, as well as control and monitoring systems and derives preventive considerations from them.

Keywords: White-collar crime, motives, greed, egotism, compliance, tone from the top, corporation's control mechanisms, corporate culture

